

sache gehandelt / beweiset die H. Historia. In dieser wird
 er vorgestellt unter dem Titul des Verlehrers / der den
 Verstand des Göttlichen Verbots verkehrte / und die schon
 eingebildete liebliche Frucht zeigete. Indem dieser durch
 nichts anders / als durch Ueberredung gehandelt / und die
 Ursache gezeiget / sie würden Gott gleich / und also viel mehr
 als iezo seyn. Das thut Satan durch die Schlange / daß
 er sie mehr zu der verbotenen Frucht anreizete / wodurch
 ihn der schändliche Betrug je mehr und mehr gerieth. Ach
 lieber Mensch durch diesen Fall bistu verderbet an Leib und
 Seele. Es ist das Innerst und Euserste deiner ganz ruini-
 ret. Dencke das kunte Satan damals / da der Mensch noch
 nicht gefallen / durch eine euserliche und sittliche Ueberredung
 ausrichten. Was wird er jezo / nachdem der Pass durch
 die Sünde eröffnet / nicht können ausrichten / da er durch
 innerliche Reizungen und sündliche Bewegungen / weis
 nicht was / ausrichten / und zu aller Schande reizen kan.
 Wenn er siehet / daß der Mensch einig Werck vorgenom-
 men / dadurch zwischen ihm und Gott eine Harmonie ent-
 stehet / wird er solches bald / so viel an ihm ist / verhindern /
 die Pfeiffen verstimmen / und etwa Staub und Erden-
 Klöße darein werffen. Der grausame Solymanus be-
 kam von Francisco 1. König in Frankreich allerhand In-
 strumental-Musicanten / die hörete er mit sonderm Belie-
 ben. Weil er aber warnahm / daß auch die Bürger und an-
 dere in Constantinopel sich dran verliebten / lies er die In-
 strumenta allentzwey schlagen / und schickte dem Francisco
 seine Musicanten wieder nach Hause. (p) Das war ein Mu-
 sic Freud. Ist es so / was Hospinianus (q) schreibt / daß
 vor dem Pabst keine Orgel geschlagen dürffe werden / weis
 ich nicht / ob ich sagen dürffe / der Pabst sey auch ein Orgel-
 Feind. Aber ich sage es nicht ; glaub es auch schwerlich.

Aber